

Verfolgung, Flucht, Trauma – Möglichkeiten psychosozialer Unterstützung für traumatisierte Flüchtlinge durch Ehrenamtliche

Mittwoch, 10. Februar 2016
von 9:15 bis 16:30 Uhr
in der Diakonie Hessen, Frankfurt



©csakisti – depositphotos.com

Viele der nach Hessen kommenden Flüchtlinge haben Schreckliches in ihren Herkunftsländern erlebt und waren auch auf ihrer Flucht oftmals Gewalt und Todesangst ausgeliefert, viele der Schutzsuchenden sind traumatisiert. Das stellt ehrenamtliche Unterstützer/-innen und Berater/-innen vor große Anforderungen. Denn oft sind sie es, die den Flüchtlingen und ihren Fluchtgeschichten mit Zeit, Interesse und Aufmerksamkeit begegnen.

Nur für wenige Flüchtlinge gibt es die Möglichkeit, therapeutische Hilfe zu erlangen. Das liegt vor allem am Asylbewerberleistungsgesetz mit seiner eingeschränkten Gesundheitsversorgung, zudem fehlt es an ausreichenden niedrigschwelligen therapeutischen Angeboten.

Ehrenamtlich Engagierte, die Beziehungen zu Flüchtlingen aufbauen, sie unterstützen und begleiten, werden mit Signalen konfrontiert oder auch mit Verhaltensweisen von Flüchtlingen, die ihnen schwer verständlich erscheinen und die sie manchmal auch als beunruhigend erleben. Hier setzt die Fortbildung ein und an.

Zugleich will sie auch den Blick auf die Ressourcen der Flüchtlinge lenken, auf Familie und Community, die Stütze sind, auf gute, frühere Erfahrungen, die zur Stärkung geweckt werden können. Und sie will Ehrenamtlichen Hilfestellungen geben, damit Stabilisierung im Alltag der Flüchtlinge gelingen kann.

Tagungsablauf

- | | |
|------------------|--|
| 9:15 Uhr | Ankommen bei Tee und Kaffee |
| 9:30 Uhr | Begrüßung – Einleitung ins Thema |
| 10:00 Uhr | Wann denken wir an Traumafolgen? Was macht in der Beratung oder Begleitung von Flüchtlingsklienten „hellhörig“ für Trauma? (Kleingruppen) |
| 10:30 Uhr | Diskussion der Ergebnisse im Plenum |
| 11:15 Uhr | Kaffeepause |
| 11:30 Uhr | Psychische Traumatisierung und ihre individuellen und gesellschaftlichen Folgen – Auswirkungen auf soziale und helfende Beziehungen (Vortrag) |
| 12:30 Uhr | Mittagsimbiss (vegetarisch) |
| 13:00 Uhr | Trauma und Ressourcen (Kleingruppen und Plenum) |
| 15:00 Uhr | Kaffeepause |
| 15:15 Uhr | Möglichkeiten der Stabilisierung – an einem Beispiel aus der Praxis ehrenamtlicher Begleitung |
| 16:00 Uhr | Was sonst noch zu sagen wäre und Abschlussrunde |
| 16:30 Uhr | Ende |

Anmeldung

Caritasverband für die Diözese Limburg e.V.
Frau Anja Bach
Graupfortstraße 5
65549 Limburg an der Lahn
Tel.: 06431 997-180
Fax: 06431 997-108
E-Mail: anja.bach@dicv-limburg.de

⇒ **Anmeldeschluss: 22. Januar 2016**

Bitte benutzen Sie das beiliegende Anmeldeformular.
Falls die Zahl der Teilnehmenden überschritten ist, müssen Sie mit einer Absage rechnen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Bei Verhinderung bitten wir um möglichst frühzeitige Benachrichtigung des Caritasverbandes für die Diözese Limburg (s. o.). Bei unentschuldigtem Fernbleiben stellen wir 50 % des Teilnahmebeitrages in Rechnung.

Teilnehmerzahl: max. 18 Teilnehmer/-innen

(ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen; hauptamtliche Mitarbeiter/-innen der Flüchtlingsarbeit werden nur zugelassen, wenn noch Plätze frei sind)

Kosten

€ 25,- für Ehrenamtliche
€ 50,- für Hauptamtliche
inkl. vegetarischer Verpflegung

Der Tagungsbeitrag ist zu Beginn der Veranstaltung bar zu bezahlen. Quittung und Teilnahmebescheinigung werden ausgestellt.

Referentin

Marie Rössel-Čunović

Dipl.-Pädagogin, systemische Familientherapeutin und Supervisorin (SG), verfügt über langjährige Erfahrung in der Therapie von Flüchtlingen und begleitet im Rahmen von Seminaren und Supervision Ehrenamtliche und Hauptamtliche in diesem Arbeitsfeld.

Anreise

zur Diakonie Hessen, Ederstr. 12, 60486 Frankfurt

Tel.: 069 79 47-6227

■ **Anreise mit der S-Bahn (RMV)**

S 3 (Richtung Bad Soden/Taunus)
S 4 (Richtung Kronberg/Taunus)
S 5 (Richtung Friedrichsdorf /Bad Homburg)
S 6 (Richtung Friedberg/ Groß-Karben)
bis Frankfurt am Main West (Westbahnhof)

Vom Westbahnhof zur Diakonie Hessen, Ederstraße 12:

Nach Verlassen des Bahnhofsgebäudes durch den Haupteingang gehen Sie bitte nach links. Nach ca. 50 m befinden Sie sich in der Ederstraße und sehen bereits das Gebäude der Geschäftsstelle mit dem Kronenkreuz. Bitte gehen Sie am Haus entlang weiter und biegen Sie an der nächsten Kreuzung links ab in die Werrastraße. Dort befindet sich der Haupteingang des DH-Gebäudes.

■ **Mit dem PKW:**

Eine Wegbeschreibung finden Sie hier:

<http://www.diakonie-hessen.de/kontakt.html>

Leitung der Fortbildungsreihe

Merhawit Desta

(Caritasverband für die Diözese Limburg)

Laura Hilb, Lisa vom Felde

(Refugee Law Clinic)

Barbara Lueken

(Amnesty International)

Hildegund Niebch

(Diakonie Hessen)

Fritz Rickert

(Hessischer Flüchtlingsrat)